

Inhalt dieser Ausgabe

- Monatliche Filmreihe im Arsenal
- Förderpreis für Sonja Rohleder
- Förderpreis für Anna Hoffmann
- Förderung durch die FFA
- Filmreihe in der Freilichtbühne Weißensee
- Filmreihe: „Bayern in Babelsberg“
- Filmreihe: „Zeitschnitt“

Neue Bücher

- „Jesus - Der Film - Das Buch“
- „Klang des Films“
- Biographie von Lilli Palmer
- DEFA at the Crossroads

Neue DVDs

- bei absolut medien
- bei Icestorm

Neues aus dem Verleih

- Kinderfilm des Monats
- Filmreihe 1. Weltkrieg

- Wir erinnern

Monatliche Filmreihe im Arsenal

Am 7. Juli präsentieren wir in der Filmreihe „Brüche und Kontinuitäten“, die in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung entstand, zwei Filme mit der Schauspielerin Fita Benkhoff (1901-1967). BOCCACCIO (1936) entstand nach der gleichnamigen Operette von Franz von Suppé. Im zweiten Teil des Abends zeigen wir die Gerhart-Hauptmann-Adaption DER BIBERPELZ (Erich Engel, 1949), in der Fita Benkhoff die gewitzte und couragierte Waschfrau Auguste Wolff spielt. Die Einführung der Reihe übernimmt Frank-Burkhard Habel.



DER BIBERPELZ (Erich Engel, 1949)

Am 4. August laufen zwei Dokumentarfilme von Kurt Tetzlaff zum 25-jährigen Jubiläum des Mauerfalls. IM DURCHGANG – PROTOKOLL FÜR DAS GEDÄCHTNIS zeigt fünf Monate aus dem Leben des Potsdamer Abiturienten Alexander. Hoffnungsvoll und aktiv versucht er im Herbst '89 das Neue mitzugestalten. Im zweiten Teil des Abends zeigen wir die Fortsetzung IM ÜBERGANG – PROTOKOLL EINER HOFFNUNG. Die Utopien, die Alexander im Herbst 1989 erfüllten, sind jetzt zerstoßen. Kurt Tetzlaff wird zu Gast sein. Klaus-Dieter Felsmann moderiert.

Am 1. September ehren wir den Kameramann Christian Lehmann zu seinem 80. Geburtstag und den Regisseur Volker Koepp zu seinem 70. Geburtstag. Aus diesem Anlass stellen wir einige ihrer gemeinsamen Arbeiten vor, wie LEBEN IN WITTSTOCK (1984) und HAUS UND HOF (1980). Knut Elstermann wird den Abend moderieren.

www.arsenal-berlin.de

Förderpreis für Sonja Rohleder

Am 19. April erhielt die Regisseurin Sonja Rohleder für ihren Film DAME MIT HUND den mit 3.000 Euro dotierten Förderpreis der DEFA-Stiftung auf dem 26. Filmfest Dresden. Die Jury erklärte in ihrer Begründung, der Film sei „eindeutig mehr als eine Fußnote des Animationsfilms. Ausgehend von einer umwerfend einfachen grafischen Idee, ist er die humorvolle Aufforderung an den Zuschauer, die Erzählung im Kopf zu bebildern: Das Oberirdische entsteht im Oberstübchen.“

www.filmfest-dresden.de

Förderpreis für Anna Hoffmann

Der mit 4.000 Euro dotierte Förderpreis auf dem 24. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern ging am 10. Mai an Anna Hoffmann für Ihren Film POKA – HEISST TSCHÜSS AUF RUSSISCH.

Die Jury begründete ihre Auswahl: „Der Aufbruch einer deutsch-russischen Familie aus der kasachischen Steppe. Er endet vorläufig in einer schwäbischen Turnhalle. Dort wo sie nicht mehr sein wollen, hält die Familie immer zusammen,



Anna Hoffmann bei der Preisverleihung

dort wo sie hinkommen, droht sie zu zerbrechen. Das ist tragisch, aber auch komisch, es ist traurig, aber auch absurd, es ist trostlos, aber auch sinnlich und prall. Anna Hoffmann gelingt es, diese Kontraste auf eine schöne Art zu erzählen.“

www.filmland-mv.de/filmkunstfest-m-v

Förderung durch die FFA

Die DEFA-Stiftung erhält von der Filmförderungsanstalt (FFA) eine Förderung zur Digitalisierung und Restaurierung von DEFA-Filmen in Höhe von 150.000 Euro. Mit dieser Summe

Publikationen der DEFA-Stiftung

- „Die Geister, die ich rief...“ von Günter Meyer



8,00 €

- „Das singende, klingende Bäumchen-Spiel“



15,00 €

- „Klang der Zeiten“ von K.-D. Felsmann (Hg.)



12,90 €

- „Filmzeit - Lebenszeit“ von Evelyn Schmidt



9,90 €

Weitere Bücher finden Sie unter www.defa.de/publikationen

digitalisiert die DEFA-Stiftung mehrere preisgekrönte Werke von einigen der wichtigsten Filmemachern der DEFA hochauflösend und eröffnet Ihnen damit die Möglichkeit einer zielgerichteten Vermarktung in allen wesentlichen Auswertungssegmenten im digitalen Zeitalter. Ausgewählt wurden Werke von Frank Vogel, Heiner Carow, Karl Gass, Ulrich Thein, Gerhard Klein, Joris Ivens, Wolfgang Staudte und Ralf Kirsten. Die Filme stehen nach der Bearbeitung für Kinovorführungen als DCPs zur Verfügung oder können für die Veröffentlichung auf DVD oder Blu-Ray genutzt werden.

Filmreihe in der Freilichtbühne Weißensee

Jeden Donnerstag präsentiert die Freilichtbühne Weißensee DEFA-Filme: Zu Beginn der Reihe liefen DEFA-Klassiker wie **KARBID UND SAUERAMPFER** (Frank Beyer, 1963), **SPUR DER STEINE** (Frank Beyer, 1966) und **DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA** (Heiner Carow, 1973). Der Stadtbezirk Weißensee ist mit der Filmproduktion der DDR eng verknüpft: Eine der ersten Lagerstätten des Staatlichen Filmarchivs der DDR lag in einem ehemaligen Luftschutzbunker in der Goethestraße, und die Kunsthochschule Weißensee bzw. die damalige Hochschule für angewandte Kunst stellte neben der offiziellen Hochschule für Film und Fernsehen von Zeit zu Zeit eine Filmklasse. Darüber hinaus dienten die Hochschule und Weißensee als Drehort für DEFA-Filme wie Slatan Dudows **VERWIRRUNG DER LIEBE** (1959) oder die Dokumentation über den jüdischen

FOTOGRAF: HEINZ WENZEL



KARBID UND SAUERAMPFER (Frank Beyer, 1963)

Friedhof **MEMENTO** (Karlheinz Mund, 1966). Die Reihe wird von der Deutschen Kinemathek und der DEFA-Stiftung unterstützt.

<http://freilichtbuehne-weissensee.de>

Filmreihe „Bayern in Babelsberg“

Das Filmmuseum München zeigt vom 6. bis 22. Juni in der Reihe „Bayern in Babelsberg“ DEFA-Filme, die in Bayern spielen. Gezeigt werden acht Spielfilme und zwei Kurzfilmprogramme mit



FOTOGRAF: EDUARD NEUFELD

DAS VERURTEILTE DORF (Martin Hellberg, 1952)

Produktionen aus den Jahren 1952 bis 1988. Zum Auftakt der Reihe lief **FREISPRUCH MANGELS BEWEISES** (Richard Groschopp, 1962), es folgen u.a. **DER PROZESS WIRD VERTAGT** (Herbert Ballmann, 1958), **CHRONIK EINES MORDES** (Joachim Hasler, 1965), **DAS VERURTEILTE DORF** (Martin Hellberg, 1952), **DER OCHSE VON KULM** (Martin Hellberg, 1955), **ABSCHIED** (Egon Günther, 1968), **MEIERS NACHLASS** (Walter Heynowski & Gerhard Scheumann, 1976) und andere. Die Reihe kuratierte Ralf Schenk.

Filmreihe „Zeitschnitt“

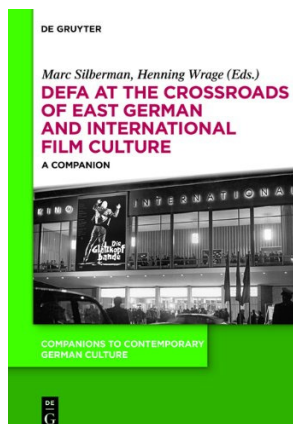
Die „Zeitschnitt“-Filmreihe der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur, die u.a. in Kooperation mit dem Filmmuseum Potsdam entstand, stellt mehrere abendfüllende Programme zusammen, die jeweils eine Dekade und ihre Umbrüche in der DDR-(Kultur-)Politik repräsentieren. Unter dem Motto „Hineingeboren. Kindheit und Jugend in der DDR“ wird darüber nachgedacht, inwieweit der Staat seinen ideologischen



„Klang des Films“ (Peter Rabenalt)



LOTTE IN WEIMAR (Egon Günther, 1975) mit Lilli Palmer



„DEFA at the Crossroads of East German and International Film Culture: A Companion“ (Hrsg.: Marc Silberman und Henning Wrage)

Zugriff bei der Erziehung geltend machte und in welchen Bereichen Autonomie möglich war. Filme wie IKARUS (Heiner Carow, 1975), DENK BLOß NICHT, ICH HEULE (Frank Vogel, 1965) SONNABEND, SONNTAG UND MONTAGFRÜH (Hannes Schönemann, 1979) oder WOZU DENN ÜBER DIESE LEUTE EINEN FILM (Thomas Heise, 1980) werden ab Mai 2014 in verschiedenen Städten in Brandenburg gezeigt.

www.filmmuseum-potsdam.de/de/440-6000.htm



DENK BLOß NICHT, ICH HEULE (Frank Vogel, 1965)

Neue Bücher

„Jesus – Der Film – Das Buch“

Das bilinguale Materialbuch (dt./engl.) von Michael Bryntrup „Jesus – Der Film – Das Buch“ dokumentiert die drei Jahre des Super8-Monumental- und Kompilationsfilmprojekts JESUS – DER FILM (125 Min., 1986). Realisiert durch 22 KünstlerInnen und FilmemacherInnen aus Ost- und Westdeutschland (u.a. Jörg Buttgerit, Georg Ladanyi, Die Tödliche Doris, das Sputnik-Kino, Birgit und Wilhelm Hein, Dietrich Kuhlbrodt, der Merve Verlag Berlin), dieser Film widmete sich in 35 Episoden dem Lebens- und Leidensweg Jesus und spiegelt dabei das Lebensgefühl deutscher Subkultur Mitte der 1980er Jahre wider. Das Buch erscheint im Juli im Vorwerk 8 Verlag und wurde von der DEFA-Stiftung gefördert.

www.vorwerk8.de/programm-titel-ansicht.php?id=185

Buchpräsentation: „Der Klang des Films“

Am 17. Juni um 17 Uhr stellt der Filmkomponist Peter Rabenalt sein neues Buch „Der Klang des Films. Dramaturgie und Geschichte des Filmtons“ im Rahmen des 60. Jubiläums der HFF Konrad Wolf in

Potsdam-Babelsberg vor. Rabenalt untersucht Filme verschiedener Epochen und Stilrichtungen und nimmt dabei stets das Zusammenspiel von produktions- und rezeptionsästhetischen Aspekten in den Blick. Er reflektiert, inwiefern die klangliche Gestaltung eine filmdramaturgische Funktion erfüllt, wie sich das Hörerlebnis im Kino und alltägliches Hören im Verlauf des 20. Jahrhunderts zueinander verhalten oder was eine gute Filmmusik ausmacht. Im Anschluss an die Präsentation wird der Film UNTER DEN DÄCHERN VON PARIS (René Clair, F 1929) gezeigt.

www.alexander-verlag.com ; www.hff-potsdam.de

Biographie von Lilli Palmer

Die Biographie der „Preussischen Diva“ Lilli Palmer, die im DEFA-Film LOTTE IN WEIMAR (Egon Günther, 1975) die Hauptrolle spielt, wurde von Heike Specht im Aufbau Verlag mit zahlreichen unveröffentlichten Fotos und einer Filmographie veröffentlicht.

www.aufbau-verlag.de/index.php/lilli-palmer-die-preussische-diva.html

DEFA at the Crossroads

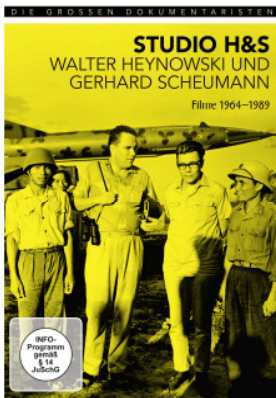
Der Band „DEFA at the Crossroads of East German and International Film Culture: A Companion“ (in der Reihe: „Companions to Contemporary German Culture“) verzamelt Aufsätze von Wissenschaftlern, die den Stellenwert der DEFA in internationalen Netzwerken der Filmkultur und die Qualität der DEFA-Genres untersuchen. Der von Marc Silberman und Henning Wrage in englischer Sprache herausgegebene Band ist im Verlag De Gruyter erschienen, umfasst 220 Seiten und ist für 19,95 Euro im Handel erhältlich.

www.degruyter.com/view/product/180334

Neue DVDs

Neue DVDs bei absolut medien

Im Juni fand die DVD-Premiere der Box „Studio H&S – Walter Heynowski und Gerhard Scheumann“ im Kino Arsenal statt. Die Filme der beiden Publizisten Walter Heynowski und Gerhard Scheumann, die



1969 das „Studio H&S“ gründeten, zählen zu den wichtigsten und am meisten diskutierten Dokumentarfilmen der DDR. Besonders die Filme, die sie in Vietnam, Chile und in Kambodscha drehten, sind erschütternde Zeitdokumente, die erstmalig auf DVD von absolut medien veröffentlicht werden. Im Rahmen der Digitalisierung wurden filmbegleitende Materialien in einem ausführlichen Booklet zusammengestellt. Die Digitalisierung erfolgte mit Hilfe von Fördermitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

terinnen aus Wittstock, die Koepp 22 Jahre lang filmisch begleitet hat, von den ersten Berufsjahren in der DDR bis in die Umbruchszeit der 1990er Jahre.
www.absolutmedien.de



FOTOGRAF: CHRISTIAN LEHMANN

LEBEN IN WITTSTOCK (Volker Koepp, 1984)



FOTOGRAF: HORST DÖNTH, WILFRIED GOLDNER



DIE ANGKAR (Walter Heynowski und Gerhard Scheumann, 1981)

Neue DVDs bei Icestorm

Icestorm veröffentlicht den preisgekrönten Film von Günther Rücker und Günter Reisch **DIE VERLOBTE** (1980), ebenso **NICHT SCHUMMELN, LIEBLING** (Joachim Hasler, 1972), **SIGNALE – EIN WELTRAUMABENTEUER** (Gottfried Kolditz, 1970) und die Trickfilmsammlung „Alles Trick 13“ mit den DEFA-Synchronisationen **DER TAPFERE KLEINE HIRSCH** (1970), **DAS BÄCHLEIN** (1965), **EIN SACK ÄPFEL** (1974) und **DAS EINGEBILDETE HÄSCHEN** (1976). Vorbereitet werden Editionen der Filme **HART AM WIND** (Heinz Thiel, 1970) und **ANFLUG ALPHA 1** (Janos Veiczi, 1971).

Ebenfalls bei Icestorm erscheint der fünfteilige Fernsehfilm **GEWISSEN IN AUFRUHR** (Günter Reisch, Hans-Joachim Kasprzik, 1960), der in den DEFA-Studios entstand.

www.icestorm.de



FOTOGRAF: WALTER RAUT PATHEHEIMER

DIE VERLOBTE (Günter Reisch, Günther Rücker, 1980)



Neues aus dem Verleih

Kinderfilm des Monats

Der Kinoverleih bei der Stiftung Deutsche Kinemathek bietet ab sofort jeden Monat einen DEFA-Kinderfilm zu besonderen Konditionen an. Der Film des Monats Juni ist KONZERT FÜR BRATPFANNE UND ORCHESTER (Hannelore Unterberg, 1975) und im Juli DIE REISE NACH SUNDEVIT (Heiner Carow, 1966). Beide können mit 25 % Rabatt gebucht werden.



DIE BUNTKARIERTEN
(Kurt Maetzig, 1949)



DAS LIED DER MATROSEN
(Kurt Maetzig, Günter Reisch, 1958)



DER UNTERTAN
(Wolfgang Staudte, 1951)

FOTOGRAF: HORST BUJEMEL



DIE REISE NACH SUNDEVIT (Heiner Carow, 1966)

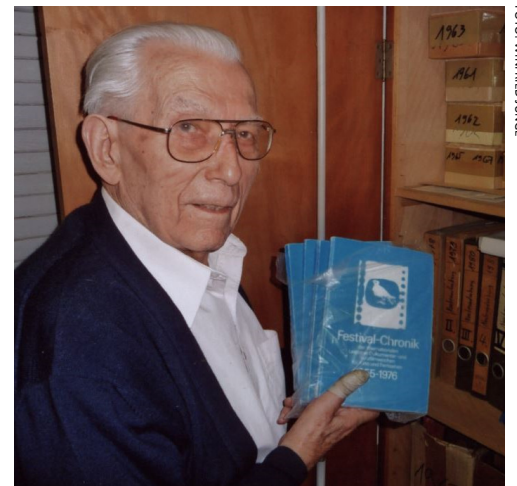
Filmreihe anlässlich des Gedenkjahrs Erster Weltkrieg

Die Reihe „Brave Soldaten, rote Matrosen. Der Erste Weltkrieg im deutschen Spielfilm von 1914 bis 1990“ wird anlässlich des Gedenkjahrs „Einhundert Jahre Erster Weltkrieg“ angeboten. Sie widmet sich mit 15 Filmen aus den Beständen der Deutschen Kinemathek und der DEFA-Stiftung dem Wandel filmischer Darstellungen des Ersten Weltkrieges über fast 100 Jahre deutscher Geschichte und verschiedene politische Systeme hinweg. Filme wie DIE BUNTKARIERTEN (Kurt Maetzig, 1949), DAS LIED DER MATROSEN (Kurt Maetzig, Günter Reisch, 1958) und DER UNTERTAN (Wolfgang Staudte, 1951) gehören unter anderen zu der Reihe und können mit begleitenden Materialien bei der Deutschen Kinemathek gebucht werden.

Bei Interesse für eine dieser Angebote können Sie sich an Konstanze Schiller unter kschiller@deutsche-kinemathek.de wenden (www.deutsche-kinemathek.de)

Wir erinnern

Der Fotograf Reinhard Podszuweit verstarb in seinem 90. Lebensjahr am 18.04.2014. Er arbeitete mit Regisseuren wie Karl Gass, Winfried Junge und für das Leipziger Dokumentarfilmfestival. 1959 übernahm er die Leitung der neu aufgebauten Bildstelle des DEFA-Dokumentarfilmstudios. Seine Fotosammlung wurde 2013 vom Filmmuseum Potsdam erworben und wird dort bewahrt.



Richard Podszuweit im April 2012

FOTO: WINFRIED JUNGE

Die Schauspielerin Helga Liebau-Labudda verstarb am 20.04.2014 kurz vor ihrem 79. Geburtstag. Sie spielte u. a. in den DEFA-Filmen DER MANN MIT DEM OBJEKTIV (Frank Vogel, 1961), DIE BESTEN JAHRE (Günther Rücker, 1965) und in der Komödie FRAU VENUS UND IHR TEUFEL (Ralf Kirsten, 1967). Berühmt wurde sie auch als Frau Pupp doktor Pille beim Deutschen Fernsehfunk.

Der Regisseur und Dramaturg Wolfgang Bartsch verstarb mit 88 Jahren am 19. Mai 2014 in Potsdam. Er drehte von BRANDSCHUTZ IST ERNTESCHUTZ (1950) über SANSSOUCI (1954) und IN FLAMMEN GEBOREN (1957) bis GEBURT EINER FAMILIE (1982) zahlreiche DEFA-Dokumentarfilme. Mit KÜSSCHEN UND DER GENERAL (1961) inszenierte er auch einen Kinderspielfilm.

Der Regisseur Erwin Stranka, der u.a. ZUM BEISPIEL JOSEF (1974), SABINE WULFF (1978) und ZWEI SCHRÄGE VÖGEL (1989) drehte, verstarb am 14. April 2014 80-jährig in Potsdam.



NICHT SCHUMMELN, LIEBLING (Joachim Hasler, 1973)

Das Team der DEFA-Stiftung wünscht allen Freunden der DEFA-Filme
einen schönen Sommer!

Impressum

NEWSLETTER
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:
V.i.s.d.P: Ralf Schenk
Redaktion: Juliane
Haase, Laurence
Wegener

DEFA-Stiftung
Chausseestraße 103
10115 Berlin
Tel. 030-2 46 56 2101
Fax 030-2 46 56 2149
email:
info@defa-stiftung.de
www.defa-stiftung.de

